



Mittelfristiger Maßnahmenplan

für das FFH - Gebiet
„Gerlingsberg bei Herolz“

Gültigkeit ab: 2011

Versionsdatum: 06. Oktober 2010

Darmstadt, den 15. November 2010

Betreuung:	Landrat des Main-Kinzig-Kreises
Kreis:	Main-Kinzig-Kreis
Stadt / Gemeinde:	Schlüchtern
Gemarkung:	Herolz
Größe:	20,90 ha
Natura 2000-Nummer:	5623-316

Bearbeiter des Mittelfristigen Maßnahmenplanes: Helmut Zeh, Main-Kinzig-Kreis,
Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum

1. Einführung	2
2. Gebietsbeschreibung	2
2.1 Lage, Größe	2
2.2 Nutzungen, Vegetation, Arten	3
2.3 Politische und administrative Zuständigkeiten	4
2.4 Eigentumsverhältnisse	4
3. Leitbilder und Erhaltungsziele	4
3.1 Leitbilder	4
3.2 Erhaltungsziele	4
3.3 Zielvorgaben für den Erhaltungszustand der FFH - LRT	5
4. Beeinträchtigungen und Störungen	5
5. Maßnahmenbeschreibung	6
5.1 Maßnahmen zur Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT und Arthabitatflächen - Natureg Maßnahmentyp 1 -	6
5.2 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind - Natureg Maßnahmentyp 2 -	6
5.3 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (C>B) - Natureg Maßnahmentyp 3 -	7
5.4 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von Nicht-LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten, sofern das Potenzial des Gebietes dies zulässt oder erwarten lässt - Natureg Maßnahmentyp 5 -	7
5.5 Weitere Maßnahmen - Natureg Maßnahmentyp 6 -	8
6. Report aus dem Planungsjournal	9
7. Literatur	10
8. Anhang	11
8.1 Karte aus dem NATUREG -Modul	11
8.2 Fotodokumentation	12

1. Einführung

Das Gebiet „Gerlingsberg bei Herolz“ wurde mit Verordnung des Landes über die Natura 2000-Gebiete in Hessen vom 16. Januar 2008 (GVBl. I Nr. 4 vom 7. März 2008) als FFH-Gebiet unter Schutz gestellt.

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) sind die Mitgliedsstaaten verpflichtet, die in den FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu erhalten. Die hierfür notwendigen Maßnahmen zur Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes oder zur Entwicklung eines Gebietes sind in Plänen festzulegen. In Hessen werden deshalb für alle FFH-Gebiete sogenannte Maßnahmenpläne aufgestellt.

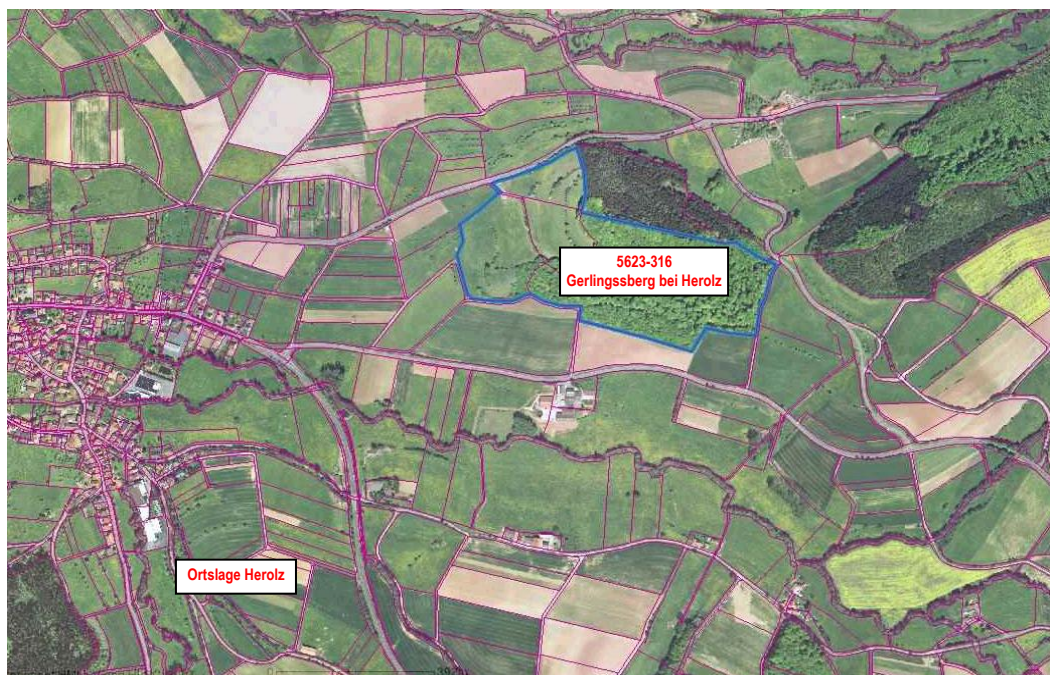
Grundlage des Maßnahmenplanes bildet die Grunddatenerfassung. Dieses Gutachten dient der Dokumentation des aktuellen Inventars an Lebensraumtypen und Arten. Anhand der im Laufe einer Vegetationsperiode gewonnenen Daten werden der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und der Arten bewertet. Vorschläge zu Erhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden erarbeitet.

Die Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Gerlingsberg bei Herolz“ (Gebiets-Nummer 5623-316) wurde vom Fachbüro Diplom-Biologe Klaus Hemm im Jahre 2006 im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt erarbeitet.

2. Gebietsbeschreibung

2.1 Lage, Größe

Das FFH-Gebiet liegt im nordöstlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises und hier östlich von Schlüchtern-Herolz. Das Gebiet hat eine Flächengröße von 20,9 ha.



Übersichtskarte: FFH-Gebiet „Gerlingsberg bei Herolz“

Nach der naturräumlichen Gliederung von Klausning (1974) gehört das FFH-Gebiet zur naturräumlichen Einheit 141.6 „Schlüchterner Becken“ in der Haupteinheit 141 „Sandsteinspessart“.

2.2 Nutzungen, Vegetation, Arten

Fast zwei Drittel der Gebietsfläche sind forstwirtschaftlich genutzt. Die übrige Fläche ist in landwirtschaftlicher Nutzung. Es ist ein mit Gehölzen durchsetzter Grünlandkomplex mit Magerrasen.

Im Rahmen der Grunddatenerfassung wurden die folgenden **Biotoptypen** festgestellt (Auflistung nach dem Biotoptypenschlüssel der Hessischen Biotopkartierung):

01.110	Buchenwälder mittlerer Standorte	8,47 ha
01.130	Buchenwälder trockener Standorte	1,61 ha
01.183	Stark forstlich geprägte Laubwälder	2,87 ha
01.220	Sonstige Nadelwälder	0,06 ha
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	0,71 ha
03.000	Streuobst	0,03 ha
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	2,12 ha
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	4,16 ha
06.520	Magerrasen basenreicher Standorte	0,29 ha
09.200	Kleingebäude	0,01 ha
14.520	Befestigte Wege (inkl. geschotterte Wege)	0,18 ha
14.530	Unbefestigte Wege	0,31 ha
14.580	Lagerplätze	0,08 ha
Summe		20,90 ha

An **Lebensraumtypen**, die nach Anhang I der FFH-Richtlinie zu erhalten und zu entwickeln sind, wurden im Rahmen der Grunddatenerfassung kartiert (mit Angaben zur Flächengröße):

*6210	Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen (besondere orchideenreiche Bestände)	0,29 ha
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	2,13 ha
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	10,51 ha
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk- Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)	1,60 ha

Das Gebiet ist Lebensraum für eine Anzahl von Pflanzenarten, die als Besonderheit und als Zielarten gelten, auf deren Erhalt im Gebiet Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen auszurichten sind. Hierzu zählen *Aquilegia vulgaris* (Gemeine Akelei), *Bunium bulbocastanum* (Knollenkümmel), *Gentianella ciliata* (Fransen-Enzian), *Gentianella germanica* (Deutscher Enzian), *Ophrys insectifera* (Fliegen-Ragwurz), *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut), *Polygala amarella* (Sumpf-Kreuzblümchen).

2.3 Politische und administrative Zuständigkeiten

Das FFH-Gebiet liegt innerhalb des Stadtgebietes Schlüchtern in der Gemarkung Herolz.

Die Steuerung des Gebietsmanagements obliegt der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt. Die lokale Gebietsbetreuung wurde dem Main-Kinzig-Kreis übertragen.

2.4 Eigentumsverhältnisse

Die Flächen sind zu 70% in privatem Eigentum und zu 30% im Eigentum der Kommune.

3. Leitbilder und Erhaltungsziele

3.1 Leitbilder

Leitbild für die **Wälder** sind strukturreiche Bestände mit guter vertikaler und horizontaler Schichtung sowie einer gemischten Altersstruktur. Ein hoher Alt- und Totholzanteil ist vorhanden. Eine gut entwickelte Kraut- und Strauchschicht, ein gutes Angebot an Höhlen sowie reiche Moos-, Flechten- und Pilzvorkommen sind weitere typische Strukturmerkmale. Die größten Flächenanteile verbleiben in der regelmäßigen forstlichen Bewirtschaftung. Einzelne Kernbereiche sollen dem Prozessschutz zugeführt werden. Maßnahmen beschränken sich bei Bedarf auf punktuelle Eingriffe zur Verkehrssicherung an Wegen und Außengrenzen.

Leitbild für das **Offenland** sind extensiv genutzte, magere und krautreiche Grünlandbestände mit hohem Artenreichtum und Vorkommen besonderer, heute selten gewordener Arten sowie guter horizontaler und vertikaler Bestandsstruktur, die einer lebensraumtypischen Tagfalterfauna und zahlreichen weiteren an mageres Grünland gebundenen Arten Lebensraum bieten.

3.2 Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie, wie sie in der Natura 2000-Verordnung für das Gebiet „Gerlingsberg bei Herolz“ festgesetzt wurden, werden nachfolgend aufgeführt.

***6210 Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

(*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Diese Ziele sollen durch den Erhalt von Alt- und Totholzanteilen erreicht werden. Die naturnahe Waldnutzung soll beibehalten werden.

3.3 Zielvorgaben für den Erhaltungszustand der FFH-LRT

EU Code	Name des LRT	Erhaltungszustand (Wertstufe)		
		Ist 2006	mittelfristig Soll 2012	langfristig Soll 2018
*6210	Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen	B	B	B
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	C	B	B
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	B	B
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald	B	B	B

4. Beeinträchtigungen und Störungen

Die stärkste Beeinträchtigung in allen Naturräumen des MKK stellt der Wandel in der landwirtschaftlichen Nutzung dar. Durch die Aufgabe der Nutzung entwickeln sich mehr und mehr Brachen, Gehölze breiten sich aus. Magere Standorte in Hanglage wie am Gerlingsberg sind davon besonders betroffen.

Die Gutachter der Grunddatenerfassung geben für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie folgende Beeinträchtigungen und Störungen an:

EU-Code	Name des LRT	Störungen
*6210	Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen	gering, auftretende Saumarten, leichte Verbuschung
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	gering, bei ausschließlich beweideten Flächen Tendenz zur Artenverarmung/Aufkommen von Weideunkräutern
9130	Waldmeister-Buchenwald	keine Aussagen
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald	gering, Anteil Feldahorn im LRT zu hoch

5. Maßnahmenbeschreibung

5.1 Maßnahmen zur Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT- und Arthabitatflächen

-Natureg Maßnahmentyp 1-

Maßnahmencode	Maßnahmenbeschreibung
16.01.	Ordnungsgemäße Landwirtschaft
16.04.	Sonstige

Die bisherigen Nutzungen sollen nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis fortgeführt werden. Ziel ist die Sicherung der Grünlandnutzung sowie die Erhaltung der Strukturvielfalt in der Kulturlandschaft. Die Ausweitung des Flächenanteils mit Vertragsnaturschutz soll angestrebt werden.

Sonstige Maßnahmen betreffen die Lagerung von Rundballen am westlichen Rand des Gebietes sowie die Wegeunterhaltung.

5.2 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind

-Natureg Maßnahmentyp 2-

Maßnahmencode	Maßnahmenbeschreibung
01.02.03.01.	Beweidung mit Nachmahd; Beweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)
02.02.	Naturnahe Waldnutzung (einzelstammweise)

Grünland

Die Bewirtschaftung soll im Hinblick auf den Erhalt eines aktuell günstigen Zustandes der LRT fortgeführt oder optimiert werden. Im Gebiet steht die extensive Mähweidenutzung des LRT 6210 (Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen) mit mindestens einem Mähgang im Jahr im Vordergrund. Dabei soll die Beweidung der Halbtrockenrasen-Fläche jährlich wechselnd ab Anfang Juni oder ab Mitte Juli durchgeführt werden.

Die Nutzung des Kalktrockenrasens im Nordwesten wird bereits durch Vertragsnaturschutz gefördert. Die Nutzung im Sinne der Erhaltung der LRT wird seit Jahren praktiziert. Durch Einschieben einer Mahd auf den teilweise ausschließlich beweideten Standorten soll die Nutzung optimiert werden.

Wald

Die Grunddaten für den LRT 9130 (Waldmeister-Buchenwald) sind von Hessen-Forst FENA hergeleitet worden und basieren auf den Ergebnissen der Forsteinrichtung (FER) des Schutzforstes Brandenstein aus dem Jahr 2007. Die Waldflächen wurden vollständig dem LRT 9130 zugeordnet. Es erfolgte keine getrennte Auswertung der Bestände als LRT 9130 und LRT 9150 (Mitteleuropäischer Orchideen-Kalkbuchenwald), da die FER keinen LRT 9150 ausweist. Da die Grunddatenerfassung in Teilbereichen den LRT 9150 kartiert hat, gibt es Überlagerungen der FENA-Auswertungsflächen vom LRT 9130 mit dem LRT 9150 (Wertstufen B und C). Durch eine naturnahe Waldnutzung soll eine Verschlechterung der LRT verhindert werden. Auf Grund der in der Grunddatenerfassung festgestellten guten

Habitatstrukturen und der geringen Beeinträchtigungen beim LRT 9150 sind außer den unter Maßnahmentyp 5 beschriebenen forstlichen Maßnahmen derzeit keine weiteren Bewirtschaftungsvorschläge zur Verbesserung erforderlich.

Die Zuordnung zu den Altbeständen erfolgte durch eine Planungsprognose, die sich ebenfalls auf die Auswertung der Daten der bestehenden Forsteinrichtungsplanung des Waldbesitzers stützt. Daraus ergibt sich eine Zunahme der Altholzbestände im Planungszeitraum der FER 2007 in der Altersklasse 9 um 12,3 ha (eine Bestandesfläche) und eine gleichzeitige Abnahme der Altersklasse 8 um 12,3 ha (eine Bestandesfläche). Im Ergebnis entsteht damit ein gleichbleibendes Angebot an Laubholzaltbeständen im Planungszeitraum. Der langfristige Erhalt der Altbestände soll gesichert werden.

Über die naturnahe Waldnutzung wird auch die Wertstufe C des LRT 9150 begünstigt. Es ist daher nicht erforderlich, diese auch im Maßnahmentyp 3 zu berücksichtigen.

5.3 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (C>B) -Natureg Maßnahmentyp 3-

<i>Maßnahmencode</i>	<i>Maßnahmenbeschreibung</i>
01.02.02.01.	Nutzung als Mähweide, Nachbeweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)

Die Maßnahmen zielen auf die Verbesserung eines aktuell ungünstigen Zustandes des LRT 6510 (Magere Flachland-Mähwiese). Dabei steht die extensive Mähwiesen- oder Mähweidenutzung des Grünland-LRT mit mindestens einem Mähgang im Jahr im Vordergrund. Intensive Nutzungen sollen zurücktreten.

5.4 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von Nicht-LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten, sofern das Potenzial des Gebietes dies zulässt oder erwarten lässt -Natureg Maßnahmentyp 5-

<i>Maßnahmencode</i>	<i>Maßnahmenbeschreibung</i>
01.02.02.01.	Nutzung als Mähweide, Nachbeweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)
01.09.05.	Entbuschung/Entkusselung mit bestimmtem Turnus
02.04.02.	Totholzanteile belassen
02.04.01.	Altholzanteile belassen
02.04.06.	Förderung von Nebenbaumarten/bestimmten Baumarten (Elsbeere, Mehlbeere)
02.02.01.02.	Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten
02.04.	Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald (Entnahme von Bäumen zur Schaffung von Lichtkegeln)

Durch Extensivierung der Grünlandnutzung und Einschieben einer Mahd auf den derzeit ausschließlich beweideten Standorten soll eine Entwicklung zum LRT 6510 eingeleitet werden. Auch durch geringfügige Entbuschungen auf den Magerrasen und anschließende Übernahme dieser Teilflächen in die umliegende Nutzung wäre die Entwicklung zum Grünland-LRT möglich.

Forstliche Maßnahmen können auch durch Kompensation, über Ökopunkte oder das Instrument der forstlichen Förderung umgesetzt werden. Das Augenmerk soll dabei auf die Erhaltung von Altbeständen, von Totholz und die Förderung von Orchideen durch Auflichtungen gerichtet werden. Der Anteil des Feldahorns ist in der Verjüngung zu hoch und soll reduziert werden.

5.5 Weitere Maßnahmen

-Natureg Maßnahmentyp 6-

<i>Maßnahmencode</i>	<i>Maßnahmenbeschreibung</i>
12.01.03.02.	„Auf den Stock setzen“ bestimmter Arten
12.01.03.	Gehölzpflege

Zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Funktionsfähigkeit als Lebensraum des Offenlandes, zur Förderung der Besonnung des Grünlandes und der Kalkmagerasen sowie zur Reduzierung des Laubeintrages sollen die Gehölze abschnittsweise zurückgeschnitten werden.

Zur Bewahrung des Streuobstbestandes ist ein zurückhaltender Pflegeschnitt erforderlich.

6. Report aus dem Planungsjournal

Maßnahme	Maßnahme Code	Erläuterung	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Nächste Durchführung Periode	Nächste Durchführung Jahr
Ordnungsgemäße Landwirtschaft	16.01.	Weiterführung der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Vorgaben	Erhaltung des Grünlandes, Erhaltung der Strukturvielfalt des Offenlandes, Erhaltung des LRT	1	ja	04-06	2011
Sonstige	16.04.	Lagerung von Rundballen; Unterhaltung von Wegen	Erhaltung des jetzigen Zustandes	1	nein	99	2011
Beweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)	01.02.03.01	Beweidung mit Nachmahd, 1. Weidegang mit jährlich wechselndem Beginn im Juni oder Juli, Abtransport Mähgut	Erhaltung des hervorragenden und guten Erhaltungszustandes der LRT 6210 und 6212, Zurückdrängen des noch geringen Gehölzaufwuchses	2	ja	06	2011
Naturnahe Waldnutzung	02.02.	Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung des Buchenwaldes durch einzelstammweise Nutzung	Erhaltung der LRT 9130 und 9150 in gutem Zustand (einschl. der Wiederherstellung des guten Zustandes)	2	ja	99	2011
Nachbeweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)	01.02.02.01	Mähweide, 1. Nutzung zwischen 01.06. und 15.06., Nachbeweidung, keine Düngung	Entwicklung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 von C nach B, Erhaltung artenreicher Grünland-Pflanzengesellschaften durch extensive Nutzung	3	ja	06	2011
Nachbeweidung mit Rindern (bestimmte Rassen)	01.02.02.01	Mähweide, 1. Nutzung zwischen 01.06. und 15.06., Nachbeweidung, keine Düngung	Entwicklung zum LRT durch extensive Nutzung	5	ja	06	2011
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05.	Rückschnitt von Gehölzen auf den Magerrasen	Entwicklung zum Grünland-LRT 6210	5	ja	10-12	2011
Totholzanteile belassen	02.04.02.	Belassen von stehendem und liegendem Totholz	Erhaltung und Förderung der Strukturvielfalt, Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Totholz bewohnende Arten	5	ja	99	2011

Maßnahme	Maßnahme Code	Erläuterung	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Nächste Durchführung Periode	Nächste Durchführung Jahr
Altholzanteile belassen	02.04.01.	Sicherung von Altholz im Bereich der LRT 9130 und 9150	Erhaltung von Althölzern	5	ja	99	2011
Förderung von Nebenbaumarten/ bestimmten Baumarten	02.04.06.	Förderung von Baumarten, schrittweise Reduzierung des Feldahorns	Erhaltung artenreicher Waldbestände mit Elsbeere, Mehlbeere u.a.	5	ja	99	2011
Förderung der Naturverjüngung standortgerechter heimischer Baumarten	02.02.01.02	Förderung der natürlichen Verjüngung von Baumarten, schrittweise Reduzierung des Feldahorns	Förderung artenreicher Waldbestände mit Elsbeere, Mehlbeere u.a.	5	ja	99	2011
Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald	02.04.	Gezielte Entnahme von Bäumen zur Schaffung von Lichtkegeln	Förderung des Strukturreichtums und Verbesserung der Lichtverhältnisse für Orchideen	5	ja	99	2011
"Auf den Stock setzen" bestimmter Arten	12.01.03.02	Schnitt von Gehölzen in mehrjährigen Abständen zwischen Nov. und Febr., abschnittweiser Rückschnitt	Verjüngung von Feldgehölzen und Hecken, Erhaltung der Funktionsfähigkeit, keine weitere flächige Ausdehnung der jetzigen Bestände	6	ja	10-12	2011
Gehölzpflege	12.01.03.	Pflegeschnitt von Obstbäumen	Erhaltung des Streuobstbestandes	6	ja	10-12	2011

Hinweis:

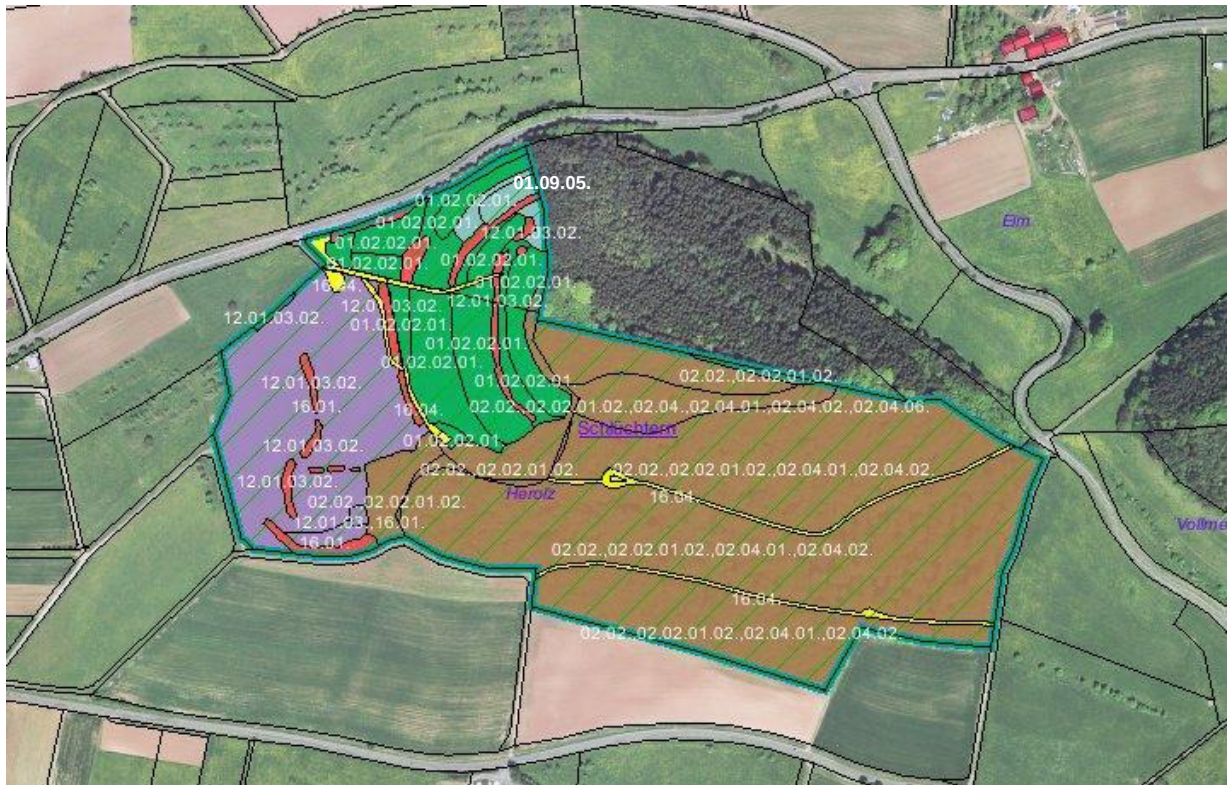
Die in diesem Plan dargestellten Maßnahmen sind geeignet den günstigen Erhaltungszustand der Natura2000-Schutzgüter zu wahren oder wieder herzustellen. Eine Abweichung vom Maßnahmenplan bei einer geplanten Flächennutzung kann zu einer Verschlechterung führen. Abweichungen sollen grundsätzlich nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Gebietsbetreuer (Main-Kinzig-Kreis) erfolgen.

7. Literatur

Hemm, Klaus, Fachbüro für regionale Biologie, Naturschutz und Landschaftspflege (2006): Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Gerlingsberg bei Herolz“

8. Anhang

8.1 Karte aus dem NATUREG -Modul



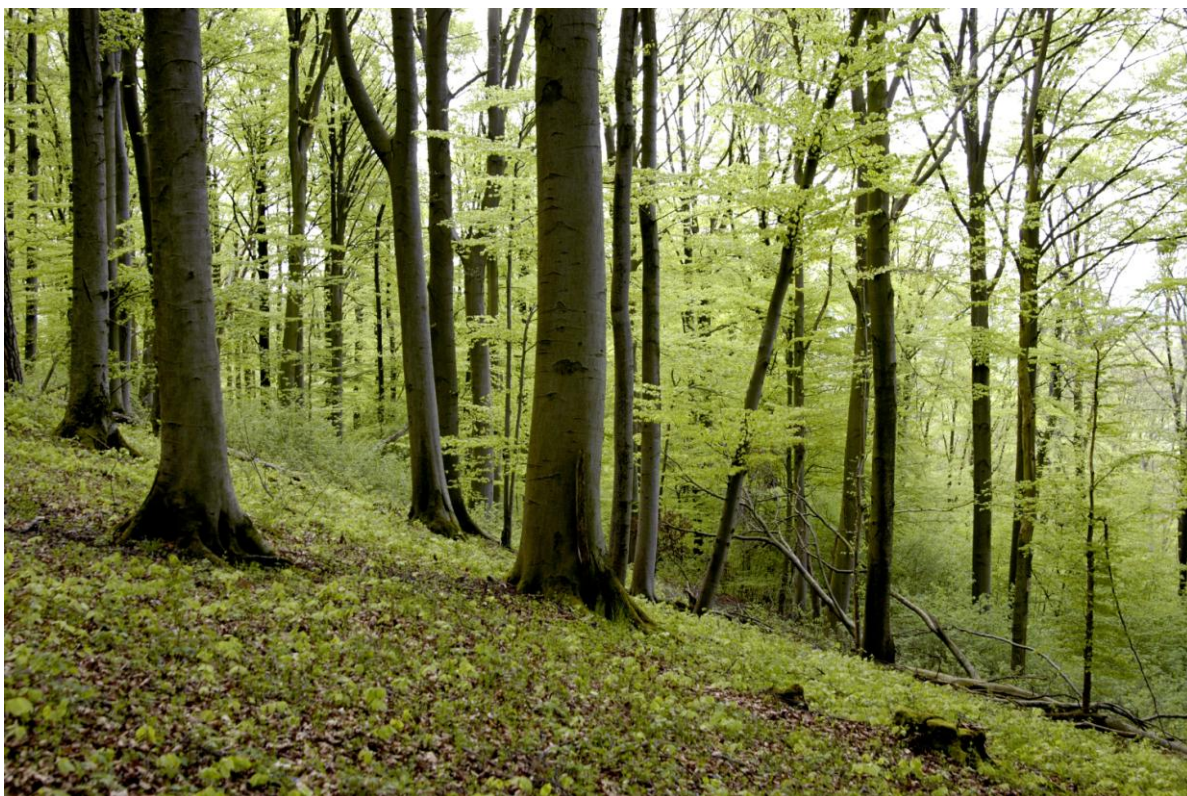
8.2 Fotodokumentation



Blick auf das FFH-Gebiet von Westen.



Mit Rindern beweideter Kalkmagerrasen.



Orchideen-Kalk-Buchenwald im Ostteil des FFH-Gebietes.



Salbei-Glatthaferwiese im Nordwesten des FFH-Gebietes.



Fliegen-Ragwurz im Kalkmagerrasen.



Helm-Knabenkraut im Kalkmagerrasen.